

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 2 (1908)
Heft: 19

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Redaktor des Blattes wurde um Aufnahme folgender Zeilen gebeten:
„Taubstummen-Theaterklub“ Zürich. Am 29. März 1908 wurde der neuerrstandene Verein in's Leben gerufen: ja nicht einmal war die Idee, im laufenden Sommer untätig zu sein, sondern mit aller Energie und Mut früh an den Übungen zu streben. Im Juli beschloß der Taubstummenklub zu Gunsten des Fonds für des schweizerischen Taubstummenheim Pantomimien Aufführung den Hörenden vor Augen zu führen; um dadurch auch zu beweisen, was der Verein binnen der wenigen Monaten geleistet hat. Nun rückte das Fest heran; die Aufführungen gingen des ganzen Programms von statten ohne Störungen. Unter den Hörenden waren ungefähr 15 Taubstummen: aus Genf trafen zwei ein, die zufällig in der öffentlichen Zeitung vernommen. Während der ganzen Aufführung machten die Hörenden besten Eindruck auf den jungen Verein; der sich mit der Weiterdurchführung mit fröhlicher Emsigkeit und Bestrebung interessieren kann. Im allgemeinen verdankt der Verein besonders unserem lieben Kollegen Francesco Zamboni daneben seiner geschickten Leitung. Uns ist das hohe Glück zu teil geworden, diesen tüchtigen Mann als Vorstand gewonnen zu haben, dessen Zugehörigkeit nicht nur ein Vorteil, sondern auch eine hohe Ehre für den Verein ist. Sein Charakter, seine bevorzugte Stellung, die hohe Achtung, die ihm in weiten Kreisen geschenkt wird, das alles erhebt ihn weit über die Grenze hinaus, ja sowohl bei den Hörenden als auch bei den ausländischen Taubstummen. Und dabei versteht er es wie wenig andere, durch hinreizende Liebenswürdigkeit sie alle Herzen der guten Mitkollegen zu gewinnen. Im Vertrauen die Interessen und Bestrebungen des jungen Vereins zu bewahren, und auch des Bewußtseins, eine überlegene Kraft und Einsicht heranzuziehen, rufen wir freudestrahlend unser Herr Präsident Francesco Zamboni, lebe hoch! Möge die erste Aufführung recht in angenehmer Erinnerung bleiben! Für die Taubstummen wird später die gleiche Aufführung arangiert: in diesem Sinne „Auf Wiedersehen“ Der Protokollführer: Joh's Rutschmann.

Briefkasten

O. Schm. in ? Dank für die Kartenphotographie, ich habe mich erkannt. Sie heimtückischer Photograph, so meuchlings abzufonten!

Ein hörender Schuhmachermeister in Langnau sucht für sofort einen jüngeren, taubstummen **Gesellen**. Auskunft erteilt der Redaktor d. Bl.

Ein solider Bursche sucht Stelle als Tagelöhner oder Knecht. Eintritt sofort. Tribs Leu, Rheingasse 62, Basel.

Todesanzeige.

In Basel verschied nach kurzer, schwerer Krankheit der gehörlose

Schneidermeister Johannes Tseli-Wolff

am 14. September mittags 2 Uhr. Über diesen tüchtigen, angesehenen und weit bekannten stillen und lieben Berufsmann, an dessen schönem Familienleben man allezeit seine herzliche Freude haben konnte, werden wir einen kurzen Lebenslauf bringen und sprechen seinen Hinterlassenen unsere innige Teilnahme aus.